

# Inhalt

<b>Danksagung</b>	7
<b>Einleitung</b>	9
<b>Methodologie</b>	23
<b>Rasse, Religion und Geschlecht in der Hexenprozess- geschichtsschreibung des Hexen-Sonderauftrags</b>	29
Himmels Interesse an den Hexenprozessen	36
Der Hexen-Sonderauftrag in den ideologischen Machtstrukturen	52
Der Konkurrenzkampf zwischen Himmels Wissenschaftlern: Die SS gegen das „Ahnenerbe“	75
Probleme mit den Hexen oder der Auftrag in Auflösung	85
Das Archiv des Hexen-Sonderauftrags – eine missratene Geschichte?	99
Exkurs	111
<b>Die Hexenprozesse und die Schuldfrage. Traumatische Erfahrung und ihre Rolle bei der Identitätsstiftung</b>	123
Interesse an den Hexenprozessen als Begleiterscheinung politischer, kultureller und gesellschaftlicher Veränderungen	124
Die Hexenprozesse und die germanische Kontinuität. Jacob Grimms <i>Deutsche Mythologie</i>	130
Exkurs	138
Wilhelm Gottlieb Soldans <i>Geschichte der Hexenprozesse</i> als Bekenntnis des Glaubens an die Kraft der Vernunft	155
Die konstruierte Wirklichkeit und die Stimme der Opfer in Joseph Hansens <i>Zauberwahn</i>	166

<b>Alfred Rosenbergs Geschichte der Hexenprozesse ohne Hexen</b>	179
<i>Der Mythos des 20. Jahrhunderts</i> – „die philosophische Deutung des Nationalsozialismus“ oder „intellektueller Rülpsen“?	
Die Reaktionen auf das Buch von Alfred Rosenberg	184
Das Blut als Mythos der germanischen Gemeinschaft	186
Griechen, Römer und Germanen als Apollo-Anhänger und die Geburt der Hexe in den Kulturen der Dunkelheit	193
Exkurs	197
Christentum, Zauber und Nationalsozialismus	211
Ausrottung der formlosen Weiblichkeit bzw. der Mütter der Nation?	
Die Hexenprozesse als Propagandamittel	217
<b>Die Hexenprozesse als „Fremderscheinung“ und Argument im Krieg der Kulturen. Diskussionen über den <i>Mythos des 20. Jahrhunderts</i></b>	231
Die Reaktion der katholischen Kirche auf Rosenbergs <i>Mythos</i>	232
Rosenbergs Antwort auf die katholische Kritik	243
Christentum, Frauen und Germanen. Strategien zur Verteidigung des „neuen Glaubens“	256
Rosenbergs letztes Wort in der Diskussion	287
<b>Wozu braucht man die Hexen? Die Kontroverse zwischen Bernhard Kummer und Otto Höfler über verschiedene Visionen des Nationalsozialismus</b>	293
Saga gegen Edda – Höflers und Kummers Ausgangspunkte für die Beschreibung der germanischen Religiosität	295
Der germanische Hexenglauben als Begleiterscheinung des Untergangs der Germanen. Kummers Sicht auf das Hexen-Thema	302
Dämonische Männerbünde und die Hexen als feindliche Dämoninnen in der germanischen Welt. Die Version Otto Höflers	311
Gegen die magische Weltanschauung – Kummers Argumente gegen Höfler	318
Die dämonischen Männerbünde als staatsbildende Kraft – Höflers Argumente gegen Kummer	322
Die machtpolitische und ideologische Auseinandersetzung über Höflers und Kummers Thesen	328
<b>Resümee und Ausblick</b>	355
<b>Quellen und Literatur</b>	373